

Xenys Tagebuch: Januar/ Februar 2012

So, meine Lieben, nun gibt es mal wieder etwas Neues von mir.

Ich war beim Frisör. Das ist schon ein paar Tage her, aber ich kam noch nicht dazu, es euch zu berichten.

Irgendwie hatten Ruby und Blue verstanden, wo ich hin sollte. Und sie hatten mir Schauermärchen erzählt, so dass ich, die ich gerne ins Auto einsteige, zunächst einmal versucht habe, das auf alle Fälle zu verhindern. Ich kenne Miranda ja schon und habe auch gar keine Angst vor ihr, weil sie einfach super lieb ist. Aber in Hagen in ihrem Salon war ich eben noch nie. Nun irgendwie saß ich dann doch im Auto, und los ging es nach Hagen.



Dort angekommen, wollte Christa mir noch die Möglichkeit geben, erst einmal Pipi zu machen, aber ich habe mich geweigert. Und ich habe mich geweigert, die Treppen zu Mirandas Geschäft hoch zu laufen. Mit Treppen habe ich es nicht so. Also hat ein Bekannter von Miranda mich kurzerhand auf den Arm genommen und getragen. Ich war so überrascht, dass ich mich nicht einmal versucht habe zu wehren.

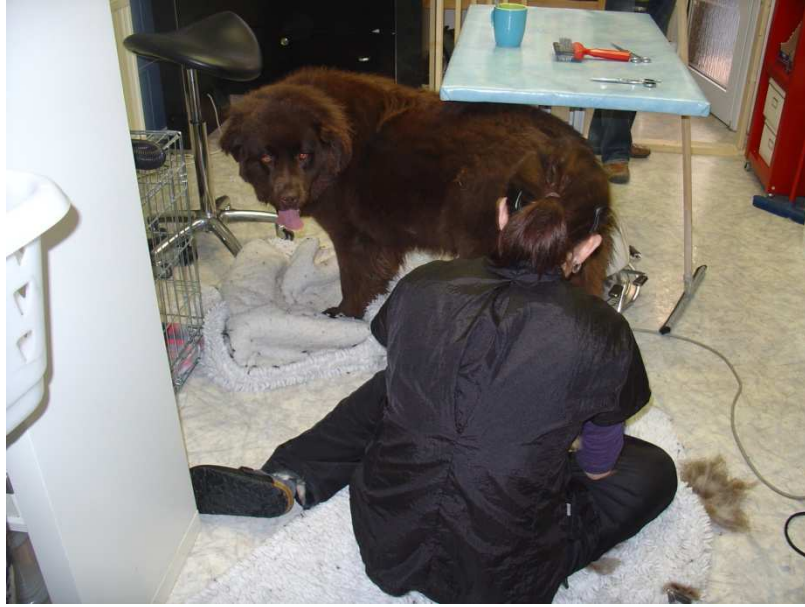


Und dann habe ich mich doch gefreut. Der Bekannte und Miranda wurden erst einmal ausgiebig begrüßt und beschnuppert. Und schnell habe ich mir alle Räumlichkeiten angesehen.

Ganz nett ist es dort. Und frisches Wasser gab es auch für mich!



Und dann ging es auch schon los. Ich wurde lange und sorgfältig gekämmt. Ich sollte mich auf die Seite legen, habe aber erst einmal einen richtigen Aufstand gemacht. Dabei habe ich anschließend festgestellt, dass es doch sehr entspannend war, sich so fein machen zu lassen. Aber als die andere Seite gemacht werden sollte, habe ich mich entschieden, mich energischer zu wehren. Ich hatte ja immer noch im Hinterkopf, dass irgendetwas Schreckliches noch passieren müsste.



Christa hat dann entschieden, dass ich auf dem Tisch weiter gebürstet werde, damit ich endlich einmal still halte.



Habe ich auch eine Zeitlang gemacht. Es war auch nicht schlimm, dort zu stehen. So konnte Miranda mein Fell auch an einigen Stellen in Form schneiden. Doch ich wäre nicht Xeny, die Kriegerprinzessin, wenn ich mir nicht einen Plan zurechtgelegt hätte. Als Miranda mein Brustfell fein machte und den Haltegurt abnahm, sah ich meine Chance. Ich wiegte die beiden noch ein bisschen in Sicherheit. Ich glaube, Christa, die mich gut kennt, hat schon geahnt, was kommen würde. Ich bin nämlich ganz plötzlich mit einem eleganten Sprung vom Tisch auf den Boden und habe mich dort sofort hingelegt. Damit die auch ja verstehen, dass ich hier entscheide, was ich wie lange mitmache.

Naja, ich war sowieso schon fast fertig. So hat Miranda die Pfotenpflege auf dem Boden durchgeführt: Fell zwischen den Pfoten herausschneiden, Krallen kürzen. Nun, auf Nagellack haben wir verzichtet. Ich hätte sowieso nur die Farbe Grün akzeptiert!



Die Frage stand noch an, ob ich nun noch gewaschen oder nur geblowt werden sollte. Aber da ich nicht wirklich schmutzig bin, wurde mein Fell dann schön geblowt. Das wiederum gefällt mir und macht mir gar keinen Stress. Wenn Christa sich morgens die Haare föhnt, flitze ich immer ins Badezimmer und will auch!

Natürlich bekam ich auch Leckerlis. Und dann sollte es auch schon auf den Heimweg gehen. Christa hat sich schon gefragt, wie sie mich wieder die Treppe herunter bekommen würde. Blöde, ich habe mich da leider verraten, denn ich bin ohne Probleme ganz ordentlich die vier Stufen hinunter auf die Straße gelaufen.



Auch jetzt sollte ich wieder die Möglichkeit zum Pipimachen bekommen. Aber mir war das alles zu fremd. Also habe ich tapfer eingehalten.

Aber sicherlich werdet ihr verstehen, dass ich, als ich wieder Zuhause war, einige Zeit im Garten gehockt habe.

Ruby und Blue habe ich meine Meinung gesagt: Mir vorher so viel Angst einzujagen! Dabei war der Aufenthalt im Sennas Hundesalon überhaupt nicht schlimm, nur eben noch etwas ungewohnt. Aber sicherlich habe ich die besseren Nerven als die beiden. Schließlich bin ich die Kriegerin.

Christa hat mir verraten, dass Ruby die Behandlung von Miranda klasse findet und am liebsten mehrmals gewaschen werden möchte. Ruby liebt Miranda! Und Ruby ist wahnsinnig eitel. Er stolziert, wenn er beim Frisör war, herum, als wenn er auf einer Ausstellung wäre.

Blue hasst das Waschen, es macht ihr Angst. Aber alles andere findet sie klasse.

Übrigens sehe ich wirklich super aus. Das sagen alle, die mich sehen und kennen. Vor Stolz trage ich meine Rute ganz hoch.

Lieben Dank für deine Arbeit, Miranda!



Ja, und noch etwas Neues gibt es: Seit wenigen Tagen blute ich. Ich bin heiß. Langsam fängt Ruby an, sich für mich zu interessieren. Er spielt richtig mit mir. Ich darf ihn anbellen, ohne dass er sauer wird. Er versucht nicht mehr, mir die Leckerlis zu klauen. Und er hat mir gesagt, dass er mich „dufte“ findet.

Christa hat mir heute eine Hose angezogen, so wie Blue sie auch immer hatte. Ich verstehe gar nicht, wieso Blue sich das hat gefallen lassen. Ich habe die innerhalb von Minuten von meinen Popo entfernt. Christa meinte, dass das noch lustig werden kann. Fand ich auch. Denn mit der Hose im Maul bin ich immer um Christa herumgelaufen, habe mich aber nicht erwischen lassen. Das war wirklich spaßig. Christa stöhnt. Meine Hochhitze würde ja noch bevor stehen. Und die Tage mit mir und Ruby würden dann sehr anstrengend werden. Naja, ich weiß ja noch nicht, warum sie die Sorge hat. Normalerweise sind wir alle ganz pflegeleicht. Warten wir es ab.

Oh, und ich warte auf den 8.2.!! Noch zweimal schlafen, dann habe ich meinen ersten Geburtstag!!! Ich freue mich schon riesig!



Liebe Grüße Eure Xeny